

DAS SYSTEM-UTILITY

© 1996 by S.E.Matzen

Dieses Programm ermöglicht Ihnen viel weitergehende Einstellungsmöglichkeiten, als Microsoft Ihnen überlassen möchte. Für einige Einstellungen verlangt Microsoft sogar Geld, obwohl die Möglichkeiten zu den Funktionen im normalen Windows bereits eingebaut sind.

Ich schrieb dieses Programm hauptsächlich für mich. Daher ist die Dokumentation auch recht knapp ausgefallen (was ja nicht immer ein Nachteil ist). Sollten Sie Fragen haben, schreiben Sie mir einfach, ich beantworte sie Ihnen gern.

Einige der aufgeführten Optionen sind etwas heikel in der Anwendung. Schalten Sie also nichts an oder aus, dessen Bedeutung Sie nicht genau verstehen. Ein Ausprobieren kann darin enden, daß Sie Ihr Windows nicht mehr starten können.

Ich bin nicht bereit irgend eine Haftung für Schäden durch dieses Programm zu übernehmen. Ich garantiere auch keinesfalls die Funktion dieses Programmes. Wenn Sie sich bei mir haben Registrieren lassen, garantiere ich lediglich die Funktion des Freischaltcodes.

Sie erreichen mich :

Sven Erik Matzen

Birkenweg 21

35586 Wetzlar

CIS : 100542,1107

Internet : sven.matzen@uni-giessen.de

Windows 95-Einstellungen

In diesem Fenster können Sie mit <Strg> + <nach rechts> das nächste und mit <Strg> + <nach links> das vorherige "Teilfenster" aufrufen.

Desktop

Einstellungen beim Beenden speichern [AUS]

- speichert Position, Größe, Symbolposition der letzten 10 Fenster beim Beenden
- keine Änderung der Leistung (rein kosmetisch)

Menüverzögerung [10]

- Millisekunden, die vor dem Öffnen eines Untermenüs vergehen
- bremst das Arbeiten

"Startmenü" editieren

- Startet den Explorer so, daß Sie den Inhalt des Startmenüs Komfortabel ändern können

WinStart

Windows Start - Logo zeigen [AN]

- zeigt das Microsoft - Logo beim Start von Windows an
- verlangsamt den Start von Windows 95 und belegt Speicher

"Start" - Bild

- ermöglicht ein anderes Bild als Startlogo für Windows 95 zu verwenden
- das Bild muß im BMP - Format mit 320*400 Bildpunkten und 256 Farben vorliegen

Animation

- ermöglicht ein Farbenspiel, welches Bewegungen vortäuschen kann (bei mir funktioniert es nicht, sondern führt dazu, daß das Bild nicht mehr angezeigt wird ... ich arbeite daran)

"Beenden" - Bild

- ermöglicht ein anderes Bild als Hinweis für das Herunterfahren von Windows 95 zu verwenden
- das Bild muß im BMP - Format mit 320*400 Bildpunkten und 256 Farben vorliegen

"Ausschalten" - Bild

- ermöglicht ein anderes Bild als Hinweis, daß der Computer jetzt ausgeschaltet werden darf, zu verwenden
- das Bild muß im BMP - Format mit 320*400 Bildpunkten und 256 Farben vorliegen

Botschaften beim Start

- zeigt die Meldungen an und läßt sie diese editieren, die beim Einloggen in Windows angezeigt werden (nur wenn Sie sich auch wirklich "einloggen")

Aktionen beim Start

- ermöglicht das Ausführen von Aktionen beim Start von Windows 95
- diese Skript - Sprache wird weiter unten erklärt

jetzt ausführen

- führt das Standard - Skript (in der Registry abgelegt !) sofort aus
- diese Skript - Sprache wird weiter unten erklärt

DOS

Autoexec.Bat für DOS-Sitzungen editieren

- Wenn Sie unter "Start" den Punkt "Beenden" wählen und dann den "Computer im DOS-Modus starten", wird eine zusätzliche Datei nach der Autoexec.Bat abgearbeitet. Diese können Sie hier editieren.

Batch - Datei für Windows - Start erstellen

- Diese Batch - Datei wird bei jedem Start von Windows noch unter DOS abgearbeitet

mit EMM386 in der DOS-Box mehr Speicher

- vergrößert den in einer DOS-Box verfügbaren Speicher über eine Speicherverwaltung, die der des DOS-Treibers EMM386 ähnelt

Wahlparameter für DOS-Modus

- über ein Fenster können zusätzliche Optionen für die Ausführung eines Programmes im DOS-Modus angegeben werden (z.B. CD-ROM - Unterstützung)

Anwender

Windows 95 : Anwender / Organisation

- hier können Sie die Anwenderinformationen innerhalb von Windows verändern (wirkt sich

- nicht aus Windows - Programme aus)
- hier können Sie auch die Reg-Nummer von Windows-95 ändern (sie wird bei Drücken der ENTER - Taste auf Korrektheit überprüft und auf Wunsch entsprechend korrigiert)
- Achtung ! diese Prüfung bezieht sich auf die "A - Version" von Windows 95, das OEM-2-Release verwendet eine andere Prüfung der Ziffern !!!

Setup - Vorschlag : Anwender

- hier können Sie die Anwenderinformationen verändern, die ein Setup-Programm Ihnen bei einer Installation vorschlägt (wirkt sich nicht aus Windows - Programme aus)

Laufwerke

keine Tilde (~) zum Kürzen der langen Dateinamen [AUS]

- schaltet einen alternativen Algorithmus zum Kürzen langer Dateinamen für 16-Bit-Anwendungen ein
- Aus "abcdefghijklmn.TXT" wird normalerweise "ABCDEF~1.TXT". Wenn diese Option eingeschaltet ist, wird daraus "ABCDEFGH.TXT", solange eine solche Datei noch nicht existiert. Gibt es diese Datei schon, wird der alt bekannte DOS-Name "ABCDEF~1.TXT" gewählt.
- keine Änderung der Leistung (rein kosmetisch)

keine langen Dateinamen benutzen [AUS]

- keine langen Dateinamen über 8.3 Zeichen werden mehr benutzt
- nur bei 16-Bit-Programmen sinnvoll, die mit der neuen Darstellung gar nicht zurechtkommen

Ansicht automatisch auffrischen [AN]

- wird diese Option ausgeschaltet, müssen Verzeichnisenster und der Arbeitsplatz mit der Taste F5 "aufgefrischt" werden, um Veränderungen anzuzeigen.
- Wirkung auf die Systemleistung unbekannt

BMP - Preview als Icon der Bitmap [AUS]

- Grafikdateien des Formates BMP werden im Explorer als ein zum Symbol verkleinertes Bild dargestellt
- verlangsamt den Aufbau der Explorer-Fenster sehr stark, wenn Bitmaps enthalten sind

Audio-CDs automatisch starten [AN]

- hier können Sie festlegen, ob Audio-CDs automatisch gestartet werden sollen
- die Einstellung für Daten-CDs finden Sie in den Restriktionen

Speichern der letzten Zugriffsdaten begrenzen [AUS]

- schaltet das Speichern des Datums des letzten Zugriffs auf eine Datei auf beliebigen Laufwerken aus
- Wirkung auf die Systemleistung unbekannt

Festplatten - Cache festlegen [AUS]

- schreibt Windows vor, in welchen Grenzen es den Cache (Zwischenspeicher) für den Festplattenzugriff verändern darf, bzw. wie viel Namenscache und Pfadcache verwendet werden
 - der Namenscache ist eine Zuordnungstabelle für Dateinamen (Angabe in kB)
 - der Pfadcache ist eine Zuordnungstabelle für Pfadnamen (Angabe in Anzahl der Pfade)
 - beide Angaben müssen gemacht werden, damit diese Einstellungen wirksam werden
- dramatische Wirkung auf die Systemleistung, abhängig von eingesetzten Programmen und der RAM-Ausstattung

Restriktionen

- hier können Sie festlegen, wie restriktiv Windows 95 mit dem Anwender umgehen soll (z.B. Laufwerke verstecken ...)

DLLs

DLLs suchen

- ermöglicht das Überprüfen ob die installierten DLLs noch nötig für die installierten Programme sind

DLL - Versionen prüfen

- Das Programm überprüft, ob bestimmte Dateien eine ausreichende Aktualität besitzen. Die Dateien CTL3D???.DLL z.B. sollten mindestens Version 2.2 besitzen, damit ein Arbeiten mit diesen Dateien stabil verläuft.
- Die Ergebnisse werden in einer Liste angezeigt, in der Sie durch Doppelklick auf eine Datei

weitere Informationen bekommen.

Netz

Dateien im Netz freigeben [AN]

- Ermöglicht das Aktivieren des Datei - Sharings im Netz

minimale Paßwortlänge

- setzt die Mindestanzahl von Zeichen fest, die ein Netz - Paßwort unter Windows 95 haben muß

Maximum MTU, Maximum MSS

- Netzwerk - Parameter, die abhängig vom Provider gesetzt werden (nähere Informationen sollte die Netzdokumentation liefern)
- für die Provider-Auswahl steht leider nur die Provider-Nummer zur Verfügung ... das wird nachgebessert, sobald ich herausgefunden habe, wie ich von der Nummer zum Provider-Namen komme
- wichtig bei Netzwerkanbindung

Default RCV - Window (RWIN), Default TTL

- Netzwerk - Parameter, die unabhängig vom Provider gesetzt werden (nähere Informationen sollte die Netzdokumentation liefern)
- wichtig bei Netzwerkanbindung

lösche IE - History

- löscht den Inhalt Ihres "Internet - Explorer - Verlauf" - Verzeichnisses
- hier wurde gespeichert, wo Sie sich im Netz aufgehalten haben

lösche IE - Cache

- löscht den Inhalt Ihres "Internet - Explorer - Cache" - Verzeichnisses
- hier werden die Seiten, die Sie aufgerufen haben zwischen gespeichert, um sie schneller wieder darstellen zu können

Icons

"Arbeitsplatz" heißt : ...

- benennt den Arbeitsplatz um (das Icon ganz oben ganz rechts)
- keine Änderung der Leistung (rein kosmetisch)

"DFÜ - Netzwerk" auf dem Arbeitsplatz [AN]

- blendet das Symbol "DFÜ - Netzwerk" auf dem Arbeitsplatz ein
- keine Änderung der Leistung (rein kosmetisch)

"gesamtes Netzwerk" auf dem Arbeitsplatz [AN]

- blendet das Symbol "Netzwerk" auf dem Arbeitsplatz ein
- keine Änderung der Leistung (rein kosmetisch)

"Posteingang" auf dem Arbeitsplatz [AN]

- blendet das Symbol "Posteingang" auf dem Arbeitsplatz ein
- keine Änderung der Leistung (rein kosmetisch)

Papierkorb

- geben Sie einen neuen Namen für Mülleimer an
- die Symbole können Sie unter "Standard - Symbole ändern" verändern
- keine Änderung der Leistung (rein kosmetisch)

Text der Icon - Beschreibung umbrechen [AN]

- setzt fest, ob ein langer Name für ein Icon in mehrere Zeilen aufgeteilt werden soll oder nicht
- keine Änderung der Leistung (rein kosmetisch)

Standard - Symbole ändern

- ändert die Zuordnung von Symbolen zu Objekten (hier geben Sie z.B. für den Mülleimer ein anderes Symbol an)
- keine Änderung der Leistung (rein kosmetisch)

Verknüpfungspfeile für ⇒

- ruft eine Liste auf, in der Sie bestimmen können, welche Dateien mit einem kleinen Pfeil im Symbol erscheinen und welche nicht
- keine Änderung der Leistung (rein kosmetisch)

System

TrueType-Schriften glätten (Font smoothing) [AUS]

- aktiviert die TrueType - Schriftenglättung

- der Treppeneffekt an Rundungen oder Diagonalen der Buchstaben wird durch einsetzen von Grau - Pixel vermindert
- vermindert Systemleistung
- nur mit Plus - Paket oder COOL.DLL (ist im Lieferumfang enthalten)

Inhalt der Fenster beim Verschieben zeigen [AUS]

- beim Bewegen der Fenster wird der Inhalt gezeigt und nicht nur der Rahmen
- vermindert Systemleistung beim Bewegen von Fenstern
- nur mit Plus - Paket oder COOL.DLL (ist im Lieferumfang enthalten)

Fenster - Animation beim Vergrößern und Verkleinern [AN]

- der Rahmen eines Fensters wird langsam vergrößert und verkleinert, wenn ein Fenster zum Symbol oder ein Symbol zum Fenster gemacht wird
- vermindert Systemleistung beim Vergrößern und Verkleinern von Fenstern

weiches Scrolling im Explorer [AUS]

- wenn ein Unterverzeichnis geöffnet wird, wird es langsam nach unten gerollt
- vermindert Systemleistung beim öffnen von Unterverzeichnissen

Fehler protokollieren in [AUS]

- alle Fehlerangaben eines Applikationsfehlers werden in einer Datei protokolliert
- Wirkung auf Systemleistung unbekannt

“Refresh” für Win32 und DOS-Box

- hier kann eine “Auffrisch-Rate” für DOS-Fenster und Win32-Anwendungen definiert werden
- wenn der Wert zu niedrig ist, wird sehr viel Prozessorzeit für die Darstellung benötigt

DLLs immer aus dem Speicher entfernen

- ist diese Option deaktiviert, werden einige häufig benötigte DLLs nicht aus dem Speicher entfernt, so daß diese schneller wieder benutzt werden können

Stille Registrierung [AUS]

- die Bestätigung von importierten Registry-Einstellungen entfällt
- Sicherheitsrisiko !

Backup-Programm

- das hier angegeben Programm wird ausgeführt, wenn Sie im Menü “Eigenschaften” eines Laufwerkes “Sichern” anklicken

als Shell verwenden

- das hier angegeben Programm wird zur Windows-95 Oberfläche
- ein Umstellen hat z.B. einen Sinn, wenn Sie einen Rechner für den öffentlichen Zugang konfigurieren (fordern Sie per Email “Security – Info - Letter 1” bei mir an)

geladene Module

- zeigt, welche Module geladen wurden
- gibt die Möglichkeit, diese aus dem Speicher zu entfernen (VORSICHT !)
- weitere Infos unten ...

allgemeine Überprüfung

- führt eine sehr allgemein gehaltene Überprüfung des Systems durch (ist noch in der Entwicklung)

Boot

Multi – Boot - Option aktivieren [AUS]

- ermöglicht das Arbeiten unter zwei verschiedenen Betriebssystemen auf dem gleichen Rechner

Save - Modus ohne Ankündigung starten [AUS]

- startet den “abgesicherten Modus” ohne zuvor das Startmenü zu zeigen

Boot - Tasten sperren [AUS]

- verhindert das alternative Booten mit den Tasten F5, F6 und F8

“Starte Windows 95 ...” zeigen (xx sek.) [AN 1 sek.]

- schaltet die Anzeige des Schriftzuges “starte Windows 95 ...” beim Starten des Rechners ein
- verlangsamt den Start um xx Sekunden

Boot - Menü anzeigen (xx sek.) [AUS 30sek.]

- zeigt für xx Sekunden das Menü an, in dem Sie wählen können wie Sie Windows starten möchten (abgesichert, nur DOS ...)
- verlangsamt Start um xx Sekunden

Umgehen der Startdateien mit der F8-Taste verhindern [AUS]

- verhindert, daß Autoexec.Bat und Config.Sys durch Drücken der F8-Taste beim Start des Rechners umgangen werden
- keine Änderung der Leistung (reine Anwenderrestriktion)

Laden von DRVSpace erlauben [AN]

- lädt Drive – Space - Treiber
- verbraucht Speicherplatz ... das Laden des DOS-Treibers für komprimierte Laufwerke kann mit "Extras" - "Keine Real – Mode – DRV - Space - Treiber laden" wirkungsvoll unterdrückt werden

Laden von DBLSpace erlauben [AN]

- lädt Drive – Space – Treiber
- verbraucht Speicherplatz

Doppel - Pufferung von SCSI-Laufwerken ermöglichen [AUS]

- die genaue Bedeutung der Doppel - Pufferung bei SCSI-Laufwerken kenne ich leider nicht - diese Option war aber auf mehreren Webseiten so eingetragen

NUM – LOCK - Taste ausschalten [AUS]

- schaltet dir NUM – LOCK - Taste zu Beginn von DOS aus

SCROLL – LOCK - Taste ausschalten [AUS]

- schaltet dir SCROLL – LOCK - Taste zu Beginn von DOS aus

Windows automatisch starten [AN]

- startet Windows 95 beim Starten des Rechners
- wenn diese Option aus ist, muß "win" per Hand eingegeben werden

Bedienung

mittlere Maustaste bei Logitech ... [AUS]

- einfacher Klick auf die mittlere Maustaste wird zum Doppelklick mit der linken Maustaste
- nur bei einigen Logitech - Mäusen
- keine Änderung der Leistung (reiner Komfort)

"NotePad" im Kontextmenü für alle Dateien [AUS]

- fügt einen Menüpunkt im Kontextmenü für Dateien im Explorer ein, der es ermöglicht, diese in den Notizblock von Windows zu betrachten

"Datei – Info - Lexikon" im Kontextmenü für alle Dateien [AUS]

- fügt einen Menüpunkt im Kontextmenü für Dateien im Explorer ein, der es ermöglicht, genauere Infos über eine Datei zu erhalten (die Infos stammen von anderen Autoren, die mir ihr Einverständnis gegeben haben [s.u.]

"Hex - Viewer" im Kontextmenü für alle Dateien [AUS]

- fügt einen Menüpunkt im Kontextmenü für Dateien im Explorer ein, der es ermöglicht, Dateien im Hexadezimalen Format an zu sehen und auch zu editieren

"DOS-Fenster" im Kontextmenü für alle Ordner [AUS]

- fügt einen Menüpunkt im Kontextmenü für Ordner im Explorer ein, der es ermöglicht, ein DOS-Fenster in dem angewählten Fenster auf zu rufen

Doppelklick in einem Bereich von ... [2]

- setzt fest, wie viele Bildpunkte die Maus zwischen den beiden "Klicks" eines Doppelklicks bewegt werden darf
- rechts neben dieser Angabe wird in einem Feld die jeweilige Größe dieses Bereiches dargestellt, so daß Sie sich selbst ein Bild von der recht abstrakten Angabe "2 Pixel" machen können

Ziehen von Objekten ... [2]

- setzt fest, wie viele Bildpunkte die Maus mit gedrückter linker Maustaste bewegt werden darf, bevor diese Bewegung als "ziehen" gedeutet wird
- rechts neben dieser Angabe wird in einem Feld die jeweilige Größe dieses Bereiches dargestellt, so daß Sie sich selbst ein Bild von der recht abstrakten Angabe "2 Pixel" machen können

Rest

Systemrestriktionen

- ermöglicht das festlegen diverser Einschränkungen für den momentan aktiven Anwender bei der Arbeit mit Windows 95

Autostartliste

- Einstellung, welche Dateien beim Start von Windows automatisch aufgerufen werden sollen (noch vor der Autostart-Gruppe)
- auch ein einmaliger Aufruf nach dem nächsten Start ist möglich

Setup - Laufwerksangaben

- Verändern der Laufwerksbuchstaben, auf denen ein bestimmtes Setup-Programm seine Dateien sucht
- z.B. das Office - Setup sucht immer auf dem Laufwerk nach seinen Dateien, von dem es installiert wurde. Ändert sich der Laufwerksbuchstabe des CD-ROM z.B. durch den Einbau einer neuen Festplatte, ist die einzige Möglichkeit die Office-Komponenten nach zu installieren die komplette Neuinstallation. Diese Option ermöglicht das Ändern des Laufwerkes, auf dem das Office-Setup nach Dateien sucht und somit die normale Installation, egal ob das CD-Laufwerk nun den Buchstaben D:, E: F: oder Z: besitzt.

Doppelte Dateien suchen

- sucht auf (ausgewählten) Festplatten nach doppelten Dateien (noch in Entwicklung - langsam - noch nicht alle Funktionen erreichbar)

Datei - Informations-Browser

- zeigt Informationen über Dateien an
- berücksichtigt externe Datenquellen (s.u.)

... Farben im System - Utility ...

- Ermöglicht den Wechsel zwischen Windows- und meinen Farben für die Elemente des Systemutilities (sinnvoll bei Darstellung von weniger als 256 Farben - z.B. bei Notebooks)

suche die am längsten nicht benutzten Dateien

- listet alle auf der Festplatte befindlichen Dateien nach dem Datum des letzten Zugriffs auf
- diese können dann bei Bedarf gelöscht werden

Das Menü "Systemprogramme"

SysEdit starten

- Startet ein Programm, welches die INI-Dateien von Windows 95 verwaltet

RegEdit starten

- Startet ein Programm, welches die Registrierungs-Datenbank von Windows 95 verwaltet

Systemsteuerung starten

- zeigt die Systemsteuerung von Windows 95 an (nur der Vollständigkeit halber)

Win3.x-Kompatibilität

- Startet ein Programm zur Aktivierung einiger "Falschmeldungen" von Windows an bestimmte Programme. Diese "Lügen" ermöglichen es einigen Programmen, die bei solchen Anfragen ganz bestimmte Win3.x-spezifische Werte erwarten, auch unter Windows 95 zu laufen.

Das Menü "Extras"

"Dokumente" löschen

- löscht die Dokumentenliste im Startmenü

Tricks für andere Anwendungen

- ein paar Registry-Einstellungen, die Programme anderer Anbieter betreffen

Arbeitsplatz verstecken (Arbeitsplatz wiederherstellen)

- versteckt das Icon "Arbeitsplatz" auf dem Bildschirm bzw. stellt es wieder her
- Das Symbol bleibt zwar vorhanden, ist jedoch durchsichtig und ohne Titel

Systemverzeichnisse ändern

- hier können Sie die Pfade zu einigen Systemverzeichnissen ändern
- Vorsicht : bei falschen Angaben kann Windows nicht mehr starten, bzw. startet wahllos Programme

Tastaturbelegung ändern

- noch nicht fertig
- wird die Belegung der Tastatur ändern können (z.B. Punkt statt Komma auf dem Ziffernblock)

keine Real - Mode - DRVSpace - Treiber

- verhindert über Autostart-Optionen, daß der DOS-Treiber für DRV - Space - Laufwerke geladen wird
- unter Windows 95 wird dann das Laufwerk geladen und steht danach zur Verfügung
- ACHTUNG ! Hierbei werden die DOS-Treiber gelöscht !

DOS mit Win95-Treiber als Icon erstellen

- erstellt ein Icon auf dem Desktop, mit dem man eine DOS-Sitzung aufrufen kann, in der die 32-Bit-Treiber (z.B. CD-ROM, CAPI ...) zur Verfügung stehen
- ACHTUNG ! Die Datei WINSTART.BAT wird hierbei so verändert, daß Windows nicht mehr die grafische Oberfläche startet. Sollten Sie Probleme bekommen, rufen Sie UNDO auf.

Icon für Formatierung in einer DOS-Box

- erstellt ein Icon für das Formatieren von Laufwerk A: in einer DOS-Box
- hat besseres Multitasking als das Formatieren direkt mit Win95

UNDO einrichten / erneuern

- richtet eine Batch - Datei ein, mit der man am DOS - Prompt (**ohne Windows 95 im Hintergrund !**) Änderungen an der Konfiguration rückgängig machen kann
- hierbei werden die Dateien SYSTEM.DAT, USER.DAT, WIN.INI, SYSTEM.INI, WINFILE.INI, CONTROL.INI, AUTOEXEC.BAT, WINSTART.BAT, CONFIG.SYS und MSDOS.SYS gesichert und bei Aufruf von UNDO wieder zurück geschrieben.

"STANDARD"

setzt alle Einträge wieder auf Standardwerte - nicht jedoch die Systemrestriktionen !

"aktualisieren"

startet Windows 95 neu

"entrümpeln"

ermöglicht selektiv viele Komponenten von Windows 95 und DOS zu löschen

"Sets"

Dies ist eine der neuesten Errungenschaften von DP-System. Hier können Sie Ihre Einstellungen ähnlich wie die Anwenderprofile von Windows verwalten. Sie können in DP-System beliebig Einstellungen treffen, diese dann abspeichern und später wieder laden. Da sie gleichzeitig Zugriff auf alle anderen Fenster von DP-System haben, können Sie selbstverständlich in einem Arbeitsgang viele verschiedene "Sets" erstellen, ohne die Einstellungen tatsächlich greifen zu lassen. In den Sets werden auch die Informationen gespeichert, die laut Windows nicht anwenderspezifisch sind und daher in den Anwenderprofilen von Windows nicht berücksichtigt werden.

Es ist geplant, die Daten so aufzubereiten, daß sie schon vor dem Booten aktiviert werden können. Bis dahin lassen sie sich aber schon durch den Skript – Befehl "Activate" in die Registry eintragen und durch anschließendes Neustarten des Rechners aktivieren. Durch die ebenfalls vorhandene Möglichkeit der Eingabe - Abfrage per Skript ("Input") und den anschließenden Vergleich mit einer zuvor definierten Variablen ist sogar ein eigenes Login möglich:

Haupt-Skript :

```
ReadMyReg a$=Status
Set b$=o.k.
if a$ = b$ SubScript $dpsdir \login.dps
SetMyReg Status=o.k.
Set a$=ReadMyReg User
Set b$=Hans
if a$ = b$ SubScript $dpsdir \hans.dps
Set b$=Administrator
if a$ = b$ SubScript $dpsdir \admin.dps
und so weiter
```

liest, aktuellen Boot-Status

noch kein vollständiges Login => Login-Skript starten
Login ist fertig
wer hat sich eingeloggt ?

wenn Hans eingeloggt ist, sein Skript aufrufen

wenn der Administrator eingeloggt ist, sein Skript aufrufen

Login-Skript "login.dps"

```
SubScript $dpsdir \logdes.dps
input u$=User :
input p$=Password :
if u$ = a$ if not p$ = b$ Restart
if u$ = c$ if not p$ = d$ Restart
if u$ = e$ if not p$ = f$ Restart
if u$ = g$ if not p$ = h$ Restart
und so weiter
if u$ = a$ Set z$=o.k.
if u$ = c$ Set z$=o.k.
if u$ = e$ Set z$=o.k.
if u$ = g$ Set z$=o.k.
und so weiter
Set x$=o.k.
if not z$ = x$ Restart
SetMyReg Status=weiter
if u$ = a$ Activate 00000000.set
if u$ = c$ Activate 00000001.set
if u$ = e$ Activate 00000002.set
if u$ = g$ Activate 00000003.set
und so weiter
ReStart
```

liest, Anwendernamen und Paßwörter
nach Anwender fragen
nach Paßwort fragen

neu starten, wenn falsches Passwort für bekannten User
neu starten, wenn falsches Passwort für bekannten User
neu starten, wenn falsches Passwort für bekannten User
neu starten, wenn falsches Passwort für bekannten User

für bekannte User o.k. setzten
für bekannte User o.k. setzten
für bekannte User o.k. setzten
für bekannte User o.k. setzten

Variable zur Prüfung auf bekannten User
wenn User nicht bekannt, neu starten
nach dem nächsten Windows – Start nicht neu einloggen
Set aktivieren
Set aktivieren
Set aktivieren
Set aktivieren

startet Windows neu

Skript "logdes.dps"
enthält Anmeldenamen und Paßwörter

```
Set a$=Hans  
Set b$=5546997  
Set c$=Karl  
Set d$=778992  
Set e$=Administrator  
Set f$=4568792123  
Set g$=Tanja  
Set h$=679413
```

und so weiter

Variable mit Anmeldenamen
Variable mit Paßwort
Variable mit Anmeldenamen
Variable mit Paßwort
Variable mit Anmeldenamen
Variable mit Paßwort
Variable mit Anmeldenamen
Variable mit Paßwort

Aufgrund des noch geringen Sprachumfangs ist auch die Programmierung recht mühselig, Sollten Ihnen also noch sinnvolle Befehle einfallen, können Sie mir diese gerne vorschlagen. An einer Kodierung arbeite ich gerade (dann können die Paßwörter auch nicht mehr einfach im Skript eingesehen werden).

Der Hex-Editor

DP-System stellt Ihnen einen einfachen Hexadezimal-Editor zur Verfügung. Aufgrund von Einschränkungen innerhalb von Visual Basic können leider keine sehr großen Dateien vollständig bearbeitet werden. Wie weit die Dateien angezeigt und bearbeitet werden können, hängt auch von der Fenstergröße des Hexadezimal-Editors ab. Je mehr Zeilen gleichzeitig angezeigt werden, desto größere Dateien können bearbeitet werden.

Größe und Name der aktuellen Datei werden immer angezeigt. Mit der rechten Bildlaufleiste kann der Anzeigebereich verändert werden.

Änderungen werden durch doppeltes anklicken einer Zeile eingeleitet. Mit der Taste F6 kann während der Eingabe zwischen hexadezimaler und ASCII-Eingabe gewechselt werden. Nicht darstellbare Zeichen werden als “.” angezeigt.

Unter “Klartext” können Nullbytes aus einem zu wählenden Bereich entfernt und dieser dann als Text angezeigt werden. Dies bietet sich an, wenn man aus einem 32-Bit-Textbereich einer Datei einen Abschnitt kopieren möchte.

"geladene Module"

Diese Funktion ist die wohl am stärksten Absturz - gefährdete Funktion dieses Programmes. Sie können hier sehen, welche Module in Windows momentan geladen sind. Diese Liste können Sie auch abspeichern. Wenn Sie nun ein Programm starten und auf "Refresh" drücken, wird die Liste aufgefrischt. Nun können Sie mit "Liste" - "Vergleichen" - "mit Datei" die alte und die neue Liste miteinander vergleichen und so sehen, welche Module ein Programm lädt. Wenn Sie das Programm nun beenden und den Vergleich nach erneutem Drücken von Refresh wiederholen, sehen Sie, welche Module von einem Programm nicht ordnungsgemäß wieder frei gegeben wurden. Diese können Sie dann mit "Modul" - "entfernen" aus dem Speicher verbannen.

Wenn Sie bestimmte Module häufiger entfernen, nehmen Sie diese einfach mit "Modul" - "automatisch entfernen" in eine gesonderte Liste aufnehmen und dort (Sie wechseln mit "F2" in diese Liste) auf Knopfdruck diese Module entfernen (die Liste wird bei Verlassen des Programmes gespeichert).

Alles weitere befindet sich noch im Aufbau ...

Zwei Funktionen, die noch nicht ausgereift sind : Wenn Sie das System - Utility mit dem Parameter "8" aufrufen, werden die eben erwähnten Module gelöscht und das Programm wieder verlassen ... Der Parameter "9=xx" bewirkt, daß ab dem Aufruf in Abständen von xx Millisekunden der Speicher nach diesen Modulen durchsucht wird und sie gelöscht werden. Diese Funktionen funktionieren aber noch nicht vollständig zu meiner Zufriedenheit ... mal sehen in ein bis zwei Wochen vielleicht ...

externe Quellen für Dateinformationen

DP-System kann aus externen Quellen Informationen über Dateien lesen und Ihnen sagen, was es gefunden hat. Diese Daten habe ich von Autoren erhalten, die mir ihr Einverständnis zur Verwendung dieser Daten per Email gegeben haben oder sich auch nach mehrmaligem Nachfragen nicht gegenteilig geäußert haben.

Wenn Sie weitere Informationen zu einzelnen Dateien oder zu Dateiformaten haben, schreiben Sie mir, diese Informationen werden dann in die Dateien eingearbeitet.

Die Skript - Sprache

Beim Einsatz von Skript - Sprachen hat der Hersteller dieser Sprachen zwei Möglichkeiten : entweder er macht sie leistungsfähig, oder er macht sie sicher. Ich habe mich für die erste Möglichkeit entschieden, da es mir wenig sinnvoll erscheint, eine Skript - Sprache ein zu bauen, die keinen System - Zugriff erlaubt.

DP-System hat eine (wenn auch noch sehr primitive) eingebaute Skript - Sprache. Mit Hilfe dieser simplen Befehle lassen sich extrem viele Aufgaben ohne oder mit Zutun des Anwenders automatisieren. Folgende Befehle stehen bisher zur Verfügung :

Activate	Set-Datei	trägt die in dem angegebenen Set vorhandenen Daten in die Systemdateien ein.*
Copy	Pfad, Pfad	kopiert eine Datei
Delete	Pfad	löscht eine Datei
		alternativ kann das Wort DEL benutzt werden
DelRegKey	Main, Key	löscht Registry – Wert
DelRegValue	Main, Key, Value	löscht Registry – Schlüssel mit allen Werten
End		Beendet die Skriptausführung vollständig
Exit		Beendet Unter – Skripte sofort
Function	Lib, Routine	führt die Funktion "Routine" der Bibliothek "Lib" aus (s.u.)
GoTo	Marke	überspringt alle Zeilen bis zu der nächsten, die den Ausdruck ":Marke" enthält (auch leere Marken sind gültig)
If	Bedingung	Prüft die Bedingung und führt die Zeile weiter aus, wenn sie zutrifft (gültige Bedingungen siehe unten)
Input	Variable=Frage	Fragt den Anwender nach dem Wert einer Variablen
MakeUndo		Richtet die Undo-Funktion ein
Move	Pfad, Pfad	verschiebt eine Datei
ReadFile	Variable=Pfad[, # Start]	liest eine Zeile einer Datei in eine Variable der optionale Parameter "# START" legt fest, ab welchem Zeichen gelesen wird
ReadReg	Variable=Main, Key, Value	liest den Wert eines Registry – Schlüssels in eine Variable
ReadMyReg	Variable=Value	liest den Wert eines privaten Registry – Schlüssels in eine Variable (ist kürzer – zum speichern von Variablen)
ReBoot		Startet den Computer neu*
Remove	modules oder documents	entfernt zuvor markierte Module oder den Inhalt des Menüpunktes "Dokumente" im Startmenü gleiches bewirkt der Befehl "Clear", "Docs" ist zu "Documents" äquivalent
ReStart		Startet Windows neu*
Set	Variable=Wert	weist einer Variablen einen Wert zu bitte beachten Sie die Hinweise zu Set weiter unten
SetReg	Main, Key, Value=Wert	ändert Registry-Wert
SetMyReg	Value=Wert	ändert privaten Registry-Wert (ist kürzer - zum speichern von Variablen)
Show	String(mit Variablen)	zeigt eine Meldung (mit Variablen) am Bildschirm an alternativ kann das Wort MSG benutzt werden
Start	Pfad	führt ein Programm aus mit diesem Befehl lassen sich auch nahezu alle Systemroutinen der Windows-API ansprechen, indem als Programm "RUNDLL32" mit entsprechenden Parametern aufgerufen wird; Diese Art des Aufrufs kann mit dem Befehl "Function" abgekürzt werden (s.u.)
SubScript	Pfad	führt ein in einer Datei befindliches Skript aus hierbei teilen sich beide Skripte alle Variablen

Es existieren die String-Variablen A\$ - Z\$ (Zeichenketten) und die Currency-Variablen A% - Z% (Zahlenwerte mit bis zu 4 Dezimalstellen). A\$ und A% können gleichzeitig mit unterschiedlichen Werten benutzt werden. Das Haupt – Skript und alle Unter – Skripte teilen sich die selben Variablen. Das Zeichen § leitet Systemvariablen ein (siehe unten), wobei die Variable §§ den Wert § besitzt (im Klartext: wenn Sie das Zeichen "§" einsetzen wollen, müssen Sie es zwei mal angeben). Sie können bei der Bearbeitung eines Hauptskriptes Pfadangaben zu Unterskripten doppelt anklicken (solange keine Systemvariablen benutzt wurden) - dieses Skript wird dann im Notizblock angezeigt. Eine Unterscheidung zwischen Groß- und Kleinschreibung innerhalb der Befehle gibt es nicht. Sie sollten aber zugunsten der Lesbarkeit Ihres Skripts die oben vorgeschlagenen Schreibweisen berücksichtigen und somit Wortbestandteile auch innerhalb von Befehlen mit einem Großbuchstaben einleiten – das Lesen wird hierdurch erheblich vereinfacht.

Die Skrip - Möglichkeit birgt auch Gefahren :

Es existieren keinerlei Sicherheitsmechanismen! Dateien werden ohne Rückfragen gelöscht, Programme kommentarlos ausgeführt. Der Anwender bekommt in den meisten Fällen nichts von der Ausführung eines Skripts mit.

Sollten Befehle fehlen : einfach Bescheid sagen - ich kümmere mich dann darum.

Definitionen für "Parameter" bei "If Message"

Die folgenden Gruppen können durch eine "ODER" - Verknüpfung kombiniert werden.

Gruppe 1 : Anzahl und den Typ der im Dialogfeld angezeigten Schaltflächen

- 0 Nur "OK" anzeigen.
- 1 "OK" und "Abbrechen" anzeigen.
- 2 "Abbrechen", "Wiederholen" und "Ignorieren" anzeigen.
- 3 "Ja", "Nein" und "Abbrechen" anzeigen.
- 4 "Ja", und "Nein" anzeigen.
- 5 "Wiederholen" und "Abbrechen" anzeigen.

Gruppe 2 : Symbolart

- 16 STOP - Symbol anzeigen
- 32 FRAGE - Symbol anzeigen
- 48 WICHTIG - Symbol anzeigen
- 64 HINWEIS - Symbol anzeigen.

Gruppe 3 : Standardschaltfläche

- 0 Erste Schaltfläche ist Voreinstellung.
- 256 Zweite Schaltfläche ist Voreinstellung.
- 512 Dritte Schaltfläche ist Voreinstellung.

Gruppe 4 : Ausführungsmodus

- 0 Der Benutzer muß das Meldungsfeld beantworten, bevor er seine Arbeit an der aktuellen Anwendung wieder aufnehmen kann.
- 4096 Alle Anwendungen werden angehalten, bis der Benutzer das Meldungsfeld beantwortet.

Definitionen für "Wert" bei "If Message"

- 1 OK
- 2 Abbrechen
- 3 Abbrechen bei "Abbrechen", "Wiederholen" und "Ignorieren" anzeigen
- 4 Wiederholen
- 5 Ignorieren
- 6 Ja
- 7 Nein

Systemvariablen

Diese Systemvariablen können bisher nur gelesen, nicht überschrieben werden. Sollten Sie dafür stimmen, daß diese Variablen auch überschrieben werden können, sagen Sie mir Bescheid. Wenn viele Anwender die Risiken, die durch diese Möglichkeit entstehen nicht scheuen, werde ich diese Möglichkeit einbauen.

§WinDir Windows-Verzeichnis (das dieser Variablen folgende Leerzeichen wird entfernt)
§SysDir System-Verzeichnis (das dieser Variablen folgende Leerzeichen wird entfernt)
§DPSSDir Verzeichnis, in dem DP-System steht (das dieser Variablen folgende
Leerzeichen wird entfernt)

§Anwender vollständiger Namen des für Windows registrierten Anwenders
§DPSAnwender vollständiger Namen des für DP-System registrierten Anwenders
§~ Leitet anwenderabhängige Windows – System - Pfade ein

bisher mir bekannte System - Pfade :

- Desktop definiert den Pfad zum Ihrem "Desktop", also allem, was Sie bei Start von Windows an Symbolen sehen
- Favorites definiert den Pfad zu z.B. Ihren "Lieblings" – Seiten im Internet und allem anderen, was Sie zu "Favoriten" hinzufügen können
- Fonts definiert den Pfad zu den Schriftarten
- Personal definiert den Pfad zu Ihren persönlichen Dateien (z.B. für Microsoft - Office)
- Programs definiert den Pfad für das Untermenü "Programme" des "Start - Menüs"
- Recent definiert den Pfad zu den zuletzt aufgerufenen Dokumenten
- SendTo definiert den Pfad zum Menüpunkt "Senden an" im Kontextmenü für Dateien – hier werden Verweise auf Laufwerke und Programme abgelegt
- Start Menu definiert den Pfad zu Ihrem "Start - Menü"
- Startup definiert den Pfad zum Menüpunkt "Autostart" Ihres "Start – Menüs"
- Templates definiert den Pfad zu den Dokumentvorlagen für den Befehl "neu" im Kontextmenü für Verzeichnisinhalte

(weitere sind in Arbeit ...)

Hinweise zum Skript - Befehl "Set"

Systemvariablen können nicht verändert, ihr Wert aber einer anderen Variablen zugewiesen werden

Set a\$=b\$	weist a\$ den Wert von b\$ zu, nicht "b\$"
Set a\$=b\$ ist da	weist a\$ den Wert "b\$ ist da" zu, weil das letzte Zeichen keine Variablendefinition ist
Set a\$={a\$,b\$}	verknüpft beide Werte mit Einfügung eines Leerzeichens
Set a\$={a\$;b\$}	verknüpft beide Werte ohne Einfügung eines Leerzeichens
Set a%={a%+b%}	addiert b% zu a%
Set a%={a%-b%}	subtrahiert b% von a%
Set a%={a%*b%}	multipliziert b% mit a%
Set a%={a%/b%}	dividiert a% mit b%

Bei Berechnungen und Verknüpfungen dürfen nur Variablen benutzt werden. Diese werden zunächst alle durch ihren Wert ersetzt und dann die Werte verrechnet bzw. verknüpft. Mehrfachoperationen sind möglich, die Berechnung wird dann von vorn nach hinten (ohne Berücksichtigung mathematischer Regeln) durchgeführt. Ob verknüpft oder verrechnet wird hängt vom Zieldatentyp ab. Weitere Berechnungsmöglichkeiten werden auf Anfrage in die nächste Version eingebunden.

Gültige Bedingungen in der Skript - Sprache

If Exist	Pfad	prüft die Existenz einer Datei und führt die Zeile weiter aus, wenn die Datei existiert
If Message	Frage,Parameter=Wert	Fragt den Anwender nach "Frage" und führt die Zeile weiter aus, wenn der Rückgabewert = Wert ist (Definitionen für "Parameter" und "Wert" weiter unten)
If FirstTimetoday		prüft, ob die Skript - Funktion heute das erste Mal aufgerufen wird
If FirstTimeThisMonth		prüft, ob die Skript - Funktion heute das erste Mal in diesem Monat aufgerufen wird
If FirstTimeThisYear		prüft, ob die Skript - Funktion heute das erste Mal in diesem Jahr aufgerufen wird
If Date	= jjjj.mm.dd	prüft, ob die heute das angegebene Datum zutrifft es können auch die Vergleichsoperatoren < und > verwendet werden vor und nach dem Vergleichsoperator muß ein Leerzeichen angegeben werden
If Time	= hh:mm:ss	prüft, ob jetzt die angegebene Uhrzeit zutrifft es können auch die Vergleichsoperatoren < und > verwendet werden vor und nach dem Vergleichsoperator muß ein Leerzeichen angegeben werden
If	a\$ = b\$	Prüft die Beziehung beider Variablen zueinander; es können auch die Vergleichsoperatoren < und > verwendet werden; vor und nach dem Vergleichsoperator muß ein Leerzeichen angegeben werden

Der Argument - Präfix NOT kann dazu benutzt werden, um auf das "nicht zutreffen" einer Bedingung zu prüfen. Das Wort THEN kann, muß aber nicht die If-Bedingung abschließen.

Beispiele für die Verwendung von "Function" oder "Start rundll32"

Der Befehl "Start" im Zusammenhang mit dem Parameter "rundll32" kann durch den Aufruf "function" verkürzt bzw. übersichtlicher gestaltet werden.

```
function user,ExitWindows          verläßt Windows sofort
```

Für weitere Anregungen, was man mit dieser Funktion tun kann, bin ich immer dankbar.

Parameter für den Aufruf von DP-System

Es existieren verschiedene Aufruf - Parameter für DP-System, mit denen bestimmte Aktionen direkt beim Aufruf ausgeführt werden.

1	[Skript-Datei]	Startet die Skript-Ausführung
2		Löschen von Windows-Komponenten
5		DLLs überprüfen
6	[Ausgabe-Datei]	gibt die momentan geladenen Module in eine Liste aus
8		löscht die zuvor markierten Module aus dem Speicher
9	[xx]	wie 8, wiederholt diesen Vorgang aber alle xx Millisekunden
10	[Dateiname]	zeigt Informationen über eine Datei
11	[Dateiname]	ruft den Hex-Editor auf
debug		erlaubt Ihnen, unter REST interne Parameter zu ändern; auch werden die mit "*" gekennzeichneten Skript-Befehle nicht ausgeführt